

MASTER OF EDUCATION

GRUND-, HAUPT- UND REALSCHULE UND DIE ENTSPRECHENDEN JAHRGANGSSTUFEN AN DEN GESAMTSCHULEN

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre vom 19.12.2008

Rahmenordnung für den Masterstudiengang

mit Ausrichtung auf das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

und den entsprechenden Jahrgangsstufen an den Gesamtschulen

mit dem Abschluss „Master of Education“

an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom

Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre

1. Wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat, ist die Einschreibung zu verweigern [gem. § 6 (3)].
2. Das Master-Studium umfasst ein fachwissenschaftliches Aufbaumodul. Das Aufbaumodul ist ein Wahlpflichtmodul [gem. § 9 (6)]. In diesem Modul sind 10 Leistungspunkte zu erwerben [gem. § 8 (7)].
3. Mindestens eines der acht fachwissenschaftlichen Aufbaumodule wird jedes Semester angeboten. Ein Aufbaumodul wird über ein Semester studiert [gem. § 9 (7)].
4. Das fachwissenschaftliche Aufbaumodul ist mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. Diese erfolgt im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul [gem. § 10 (4)]. Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf zwei unterschiedliche Sektionen der Theologie. Ist die fachdidaktische Modulabschlussprüfung im Bachelor-Studium schriftlich absolviert worden, muss die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung im Master-Studium mündlich abgeleistet werden. Ist die fachdidaktische Modulabschlussprüfung im Bachelor-Studium mündlich absolviert worden, muss die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung im Master-Studium schriftlich abgeleistet werden. Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur Ordnung der Ersten Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung) vom 27.03.2003 (LPO 2003) abzulegen. Außerdem ist eine prüfungsrelevante Leistung im Hauptseminar abzulegen; diese bezieht sich auf eine dritte der vier Sektionen der Theologie.
5. Wird ein Aufbaumodul in Wahlpflicht gewählt und ist mindestens eine der zugeordneten Prüfungsleistungen dieses Moduls endgültig nicht bestanden, so ist es nicht möglich, ersatzweise ein weiteres Modul zu wählen bzw. sich hierin Prüfungen zu unterziehen [gem. § 9 (6)].

6. Nur im Aufbaumodul-Hauptseminar kann die Teilnahme eigens überprüft werden [gem. § 10 (2)].
7. Im Einvernehmen zwischen Themensteller / Themenstellerin und Kandidat / Kandidatin wird die Bearbeitungszeit für eine Master-Arbeit mit empirischen Anteilen auf sechs Monate verlängert [gem. § 11 (1)]. Entsprechendes wird auf dem Antrag zur Ausgabe des Themas der Master-Arbeit vermerkt.
8. Es können für den Master-Studiengang keine prüfungsrelevanten Leistungen anerkannt werden, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind [gem. § 14 (4)].
9. Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. Andernfalls gilt das gesamte Modul als nicht bestanden [gem. § 16 (2)].
10. Die Fachnote entspricht der Modulgesamtnote [gem. §17 (3)].
11. In einzelnen Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule sind bestimmte Studienleistungen vorgeschrieben:

ART DER STUDIENLEISTUNG	ANZAHL DER LEISTUNGSPUNKTE
Anwesenheit und aktive Teilnahme (1 SWS)	0,5
Pflichtlektüre	1
Mündliche Prüfung von mindestens 20 Min. Dauer	1
Klausur von mindestens 120 Min. Dauer	1
Modul-Abschlussprüfung	5

12. Beschreibung der Aufbaumodule (zu studieren ist ein Wahlpflichtmodul):

Bezeichnung:	FW 1 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „TORA“ (BIBLISCHE THEOLOGIE MIT SYSTEMATISCHER THEOLOGIE)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren • Gegenwärtige theologische Theoriebildung im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen
Inhalt/Ziele:	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes. Vor dem Hintergrund und in Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester

Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<i>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) <i>ODER</i> mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

FW 1 Aufbaumodul Tora (Biblische mit Systematischer Theologie)

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) <i>ODER</i> mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 2 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MESSIAS“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren • Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen
Inhalt/Ziele:	Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 3 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „CHRISTENTUM IN ZEIT UND RAUM“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen • Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen • Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen • Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren
Inhalt/Ziele:	<p>Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.</p>
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)</i>		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 4 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „WEGE CHRISTLICHEN DENKENS UND LEBENS“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Christlich-theologische Denkmodelle kennen • Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen • Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln • Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen • Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln
Inhalt/Ziele:	<p>Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nichtchristlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.</p>
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamt-note: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 5 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „GOTTESFRAGE“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Biographische Zugänge zum Glauben erschließen und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen • Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen • Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen • Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen • Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben • Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben • Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen • Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen • Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen
Inhalt/Ziele:	<p>Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.</p>
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p>Klausur (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p>mdl. Prüfung (45 Min.)</p>
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 6 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MENSCHENBILD“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen • Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren • Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen • Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten • Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten • Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren • Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen • Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen
Inhalt/Ziele:	„Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 7 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER KIRCHE AD INTRA“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen. • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Liturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln
Inhalt/Ziele:	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Liturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)</i>		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Bezeichnung:	FW 8 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER CHRISTEN AD EXTRA“
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln.
Inhalt/Ziele:	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
Verwendbarkeit:	Master of Education GHR
Status:	Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:	Keine
Turnus:	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
Wahlmöglichkeiten:	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul-Forum • Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)
Prüfungen:	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	1/1

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant (BA-Note)		Voraus-setzungen
Modul-Forum	Aktive Teilnah-me	3	3	1. – 2.	Pflichtlektüre (1 LP)	s. Modul-Abschlussprüfung		
Aufbaumodul-Hauptseminar	Aktive Teilnah-me	2	2	1. – 2.	Klausur oder mdl. Prüfung (LPO-LN)	Klausur oder mdl. Prüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 1/3	
Modul-Abschlussprüfung	<i>Die Modulabschlussprüfung zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</i> Klausur (4 Stunden) ODER mdl. Prüfung (45 Min.)		5	1. – 2.	Modul-Abschlussprüfung	Modul-Abschlussprüfung	Anteil an Modul-Gesamtnote: 2/3	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 10								

Beispielhafter Studienverlauf:

Fachsemester	Module/Leistungen
1. Semester	Fachwissenschaftliches Aufbaumodul mit zugeordneten Prüfungen
2. Semester	Master-Arbeit

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz handelnden Beschlusses des Dekans der katholisch-theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 01.07.2008

Münster, den 19.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 19.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles